

„Die Amerikafalle“

Martin Amanshauser

nachdem ich 2017 einige monate in ohio verbracht habe, gibt es 2018 ein neues buch von mir, "Die Amerikafalle", erschienen bei kremayr & scheriau.

es behandelt ein thema, das euch alle interessiert oder zumindest peripher berührt: sind die amerikaner jetzt eigentlich GUT oder BÖSE?

ich lese (siehe unten) immer um 19.00 uhr, immer bei freiem eintritt, immer in wien und immer im april!

4. April PRÄSENTATION / österreichische gesellschaft für literatur, 1010, herrergasse 5.

11. April im BUCHKONTOR, 1150, kriemhildplatz 1.

17. April im THALIA W3, 1030, landstraßer hauptstraße 2a/2b.



Benin, Goa, Kirgisistan: Man könnte meinen, Martin Amanshauser habe schon alles gesehen und erlebt. Als es ihn mit Kind und Kegel für ein halbes Jahr in die Universitätsstadt Bowling Green, Ohio, verschlägt, erwartet ihn daher eine Überraschung: Die Amerikafalle schnappt zu. Ob obligatorischer Autokauf, das Abholen der Kinder von der Schule, auf Lesereise oder beim Super Bowl-Fernsehabend: Alles ist gleichermaßen vertraut wie befremdlich. So sehr Amanshauser der Skeptiker bleiben will, der er ist – allmählich bringen ihn die ebenso unerschütterlich freundlichen wie enervierend prinzipientreuen Menschen dazu, sich in dieses widersprüchliche Land zu verlieben.

Martin Amanshauser wurde 1968 in Salzburg geboren und lebt in Wien. Er arbeitet als Autor, Übersetzer aus dem Portugiesischen und Journalist, u.a. für die Süddeutsche Zeitung. Für die Freitagsbeilage der Presse verfasst er die wöchentliche Reisekolumne „Amanshausers Album“. Wenn er nicht gerade unterwegs ist, schreibt er Romane, Lyrik und Sachbücher. Zuletzt erschienen bei Deuticke sein Roman „Der Fisch in der Streichholzschachtel“ (2015) und bei Picus das Kinderbuch „Pedro und der Drachen“ (2016) sowie „Typisch Welt – 111 Geschichten zum weiter reisen“ (2016).

